



Emilio

JIVEGERMANY

Wenn die Welt untergeht klingt erstmal dramatisch. Doch dann hört man den Sound. Frische Beats. Summer Vibes. Er vermittelt beste Laune. Easy Living. Sunshine Feeling. Emilio schreibt den Song in Spanien. Und ist erneut gnadenlos authentisch. Frisch verknallt sein, wer kennt das nicht? Mit all seinen Facetten. **Baby wenn die Welt untergeht, liegt das nur an Dir.** In der Tat viel Dramatik. „Fast schon ein Weltuntergangsszenario“ lacht Emilio. Er singt von dem überromantischem Gefühl. Denn Emilio nennt sich selbst einen übertriebenen Romantiker. Er kennt jedes Stadium. Hilflos. Ratlos. Machtlos und vor allem schlaflos. Stolz und Ego weg. Abarten in Dauerschleife. **Nur wenn's Dir dreckig geht, greifst Du nach meiner Hand** klagt Emilio. Und doch überwiegt die glückliche Erkenntnis, dass eine so große Liebe in einem steckt. „Auch wenn es mir in dem Moment richtig scheiße geht“ grinst Emilio. Die Liebe ist am Start. Am Ende kommen seine Jungs vorbei. Und bringen den Good Vibe zurück. Das hört man im Song. Denn dann heißt es **Baby wenn die Welt untergeht, dann wär ich gern bei Dir.**



Emilio

JIVEGERMANY

Sag mir, hast Du Zeit fragt Emilio. Fast schon flehentlich. **Komm ich hol Dich ab.** Er spricht von alten Freunden. Dem einen wahren Freund. Oft der einzige Lichtblick. Im Alltag. Im Leben. Emilio hält uns erneut den Spiegel vor. Denn wir alle kennen die Momente. Wo man nichts spürt. Sich selbst schon gar nicht. Fette Partys. Smalltalk. Nach außen alles cool. Innerlich will man nur weg. **Gefangen in Smalltalks, ja ja Du feierst mich hart.** Emilio spricht offen. Authentisch. Ehrlich. Und horcht kritisch nach. **Wo ich gerade bin, möchte' ich eigentlich gar nicht sein, doch geh ich nach Hause, bin ich auch mit mir allein** singt er. Wer kennt das nicht? Oft Realität. Man schaltet ab. Und wartet auf den besten Moment für den Absprung. Die richtige Telefonnummer parat. Für die Rettung in die Comfort Zone. Wo man einfach sein darf. Zu Hause. Ohne Hülle. **Bin ich bei Dir, bin ich home.** Erleichterung. Ankommen. Ruhe. Sich einfach nur treiben lassen. Durch die Stadt cruisen. Drake hören. Ohne große Worte. Hört sich ziemlich gut an. Die Beats auch. Smooth. Ein leichtes Crescendo hin zum Hook. Viebrierend. Cool. Chillig.